

## 4. Meisterschaftsspiel der Saison 18/19 „Chancentod.“



### Mannschaftsaufstellung:

**Fabienne, Nor, Misch, Dänele, Meli, Säne, Mösu, Ändle, Jasi, Roxy, Jess**

Ergänzungsspielerinnen: Babs, Jessi, Nina, Celä

Beim Gegner aus Nidau hatte man seit Jahren keine Punkte geholt: Es war also an der Zeit, dies zu ändern und den Weg auf die Glücksspur zu finden. Mit der fast gleichen Aufstellung wie am letzten Wochenende starteten wir in den Match. Nach einigen Minuten Einfindungsphase hatten wir das Spiel (mehr oder weniger) unter Kontrolle. Dennoch passierte nach einer gespielten Viertelstunde das unerwartete Gegenteil: Nach einem halbpätzigen Schuss aus 16er-Weite täuschte die Gegnerin den Schuss clever an, Torhüterin Fabienne wurde die Sicht genommen und der Ball rollte weiter ins Tor. Dann begann die Chancentod-Phase. Wir konnten den Druck jeweils bis vors generische Tor aufbauen, nutzen aber keine Gelegenheit, um den Ausgleich zu erzielen. Es gab wohl keine Mittelfeldspielerin oder Stürmerin, die keine hochprozentige Chance zu nichten machte. Nach zwei Einwechslungen (Nina und Jessi für Jess und Jasi) und 40 gespielten Minuten sah die Situation immer noch gleich aus. Wie schon einige Male zuvor war es Nina, die nach einer sensationellen Vorarbeit von Celä das ersehnte Anschlussstor erzielte. 1:1 zur Halbzeit.

Man sollte meinen, dass die Schüpfner Damen das Spiel nun drehen und verdient drei Punkte nach Hause nehmen würden - doch dem war nicht so. Die Gegnerinnen steckten noch einmal mehr Kraft in ihre Angriffe. Wir hingegen hatten mit Kräfteverlusten zu kämpfen und auch das Glück stand uns nicht zur Seite. So blieb uns am Schluss nur das undankbare Unentschieden.

Für die Einen war es eine Steigerung, für die Anderen eine noch grössere Frustration, als die Niederlage am vergangenen Wochenende. „Eher zwei verlorene Punkte, als ein gewonnener“, so Captain Mösu. Aber auf jeden Fall der Beweis, dass die Mannschaft nicht komplett die Qualität verloren hat.

#19 Jasi

### 3. Meisterschaftsspiel der Saison 18/19 „Die schwachen zwei Minuten.“



#### **Mannschaftsaufstellung:**

**Fabienne, Nora, Misch, Dänele, Meli, Säne, Mösu, Ändle, Jasi, Roxy, Jess**

Ergänzungsspielerinnen: Sändle, Jessi, Nor, Celä

Bis zur 43. Minute lief alles gut - und das Spiel kippte plötzlich schneller, als die Anzeigetafel aktualisiert werden konnte. Da man in der zweiten Halbzeit auch noch mit Kraftverlusten kämpfen musste, konnte kein Anschlusstreffer erzielt werden. Die Partie endete in einem nicht ganz repräsentativen 3:0. Details:

Bei bestem Fussballwetter und einer vollen Ersatzbank auf Schüpfener Seiten startete der Match. Captain Mösu und Abwehrchefin Misch schafften es, mit der gesamten Mannschaft Druck auszuüben. Man merkte, dass die Heimmannschaft ihr gewohntes Spiel nicht aufziehen konnte und immer wieder mit langen Bällen nach Lösungen suchte. Fabienne spielte hervorragend mit und konnte klären. Im Abschluss fehlte es uns an Ideen und Kreativität, so mussten wir verlorene Bälle immer wieder zurückholen. Beide Mannschaften waren gezwungen, schnell umzuschalten, da das Spiel hin- und hergerissen war. Schon vor der Pause tätigte Bidi mehrere Wechsel, um mehr Energie auf die Flügelpositionen zu bringen und angeschlagenen Spielerinnen eine Pause zu gönnen. In der 43. Minute schliesslich passierte das spielverändernde Tor: Nach einem Missverständnis zwischen Verteidigerin und Torhüterin profitierte die gegnerische Stürmerin. Sie musste nur noch einschieben. Nur kurze Zeit später fiel das 2:0, der FC Oberburg hatte Blut geleckt.

Die zweite Halbzeit war zwar ereignisreich, bot aber kein ansprechendes Fussballspiel. Ballverluste waren auf beiden Seiten zur Genüge zu verzeichnen. Es war aber zugegeben der FC Oberburg, der das Spiel mehrheitlich dominierte. Einige Male mussten wir zittern, als Fabienne den Ball knapp unter der Latte abwehrte oder die Blau-Weissen gute Chancen verpassten. Das 3:0 erfolgte durch einen gut platzierten Schuss - man hatte der Gegnerin zu viel Zeit gelassen.

Wir hatten 45 Minuten Zeit, um die Fehler aus den schwachen zwei Minuten auszubaden. Die Rechnung ging leider nicht auf und wir verabschiedeten uns ohne Punkte aus dem Match.

#19 Jasi

## 2. Meisterschaftsspiel der Saison 18/19 „Mit voller Kraft voraus.“



### Mannschaftsaufstellung:

**Fabienne, Babs, Misch, Dänele, Nora, Säne, Mösu, Ändle, Jasi, Roxy, Gugi**

Ergänzungsspielerinnen: Nadine, Sändle, Jessi, Nina, Nor, Jess

Wer hätte gedacht, das aus einem einfachen Derby zweier Seeländer Vereine ein so ereignisreicher Samstagabend werden würde. Wegen des regnerischen Abends fanden sich wenige Zuschauer am Fussballplatz ein - allen anderen ist wirklich etwas entgangen. Zum Spiel:

Mit dem Blick auf eine einerseits volle Ersatzbank und andererseits motivierte Startspielerinnen sah Coach Bidi dem Match sehr positiv entgegen. Für ihn und für uns alle gab es nach den zwei missglückten Spielen vorher nur eine mögliche Entscheidung: Gewinnen. Gleich nach dem Einlaufen setzte der Regen ein. Die Temperaturen erinnerten schon eher an Winter als an Sommer. Nach etwa fünf Minuten hatten wir ins Spiel gefunden und konnten das es dominieren. So passierte auch ein früher Führungstreffer: Roxy erkämpfte sich den Ball nach einem Pass von Jasi und schoss nach einem Hacken aufs gegnerische Tor. Der anfangs harmlos wirkende Schuss fand seinen Weg in die rechte, untere Ecke. Das gab den Walperswiler Frauen einen Antriebsschub, sie kamen ein par mal gefährlich nahe an unser Tor. Mehrere Eckbälle mussten wir über uns ergehen lassen - einer dieser Eckbälle wurde uns zum Verhängnis und die Kopfballstarke Gegnerin liess drei Schüpfner Verteidigerinnen samt Torhüterin schlecht dastehen. Auch die Einwechslung von Sändle konnte keine erneute Führung mehr bewirken. Spielstand zur Pause: 1:1.

Wir hatten uns der Spielweise der Gegnerinnen angepasst und nur noch lange Bälle nach vorne gespielt. Die Flügerspielerinnen waren überfordert und das Spielgeschehen glitt und aus den Händen - ausserdem fehlte es an Geduld in den einen und an Schnelligkeit in anderen Situationen. Torhüterin Fabienne betonte: „Spielt die Bälle schnell.“

Bidi tätigte einige Wechsel. Jessi ersetzte Jasi auf dem Flügel und Nina wurde für Gugi an die Sturmspitze gesetzt. Die eingewechselte Jessi, die erst seit kurzem fix in Schüpfen spielt, erzielte schon nach zwei Minuten ihr erstes Tor. Nina und Mösu erledigten die nötige Vorarbeit: Die gegnerische Torhüterin sprintete zum Duell mit Nina nach vorne, der Ball prallte ab und wurde auf die Seite zu Jessi gelegt, welche ihn in hohem Bogen ins leere Tor beförderte. Dabei verletzte sich die gegnerische Torhüterin Schlatter an der Nase. Eine Feldspielerin wurde an deren Stelle eingewechselt. Das Glück währte nicht lange und die Unterbrechung schien uns zu verwirren: Torhüterin Fabienne, die eben noch von schnellem Zuspiel gesprochen hatte, konnte den eher knappen Rückpass von Ändle nicht rechtzeitig wegstossen und schoss geradewegs die Gegnerin ab. Diese nutzte den Abpraller und schob ein.

Der Kampf hat nun erst recht begonnen - das Glück liess aber noch auf sich warten. Mehrere perfekt getretene Freistösse von Mösu wurden nicht verwertet. Die gegnerische Verteidigung, die prompt nicht nach vorne agierte sondern auf dem 16ner klebte, machte uns das Vordringen schwer. Irgendwann fanden wir den richtigen Weg: Jess hatte über rechts einen guten Pass und den richtigen Laufweg erwischt, sie zielte genau und hatte getroffen. Minuten später war es Nina mit dem 4:2, die den Sieg dieser nassen Partie endgültig ins Trockene zog. Nor und Nadine, die kurz vor Schluss eingewechselt wurden, sorgten für einen Spielausgang ohne weitere Gegentore.

Wir befinden uns nach zwei Spieltagen in der Mitte der Tabelle und haben eine gute Ausgangslage. Mit einer kalten Dusche für Jessi (wegen ihres ersten Tores) und zufriedenen Gesichtern verabschieden wir uns aus dem erfolgreichen Derby.

#19 Jasi

## 1. Meisterschaftsspiel der Saison 18/19 „Einfach unterlegen.“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 2 - 18.08.2018 19:00 - Waldäcker, Herzogenbuchsee - Hauptplatz

	<b>4:0</b> (1:0)	
FC Herzogenbuchsee		FC Schüpfen

### Mannschaftsaufstellung:

**Fabienne, Babs, Misch, Dänele, Meli, Säne, Mösu, Ändle, Jessi, Nina, Roxy**

Ergänzungsspielerinnen: Nadine, Gugi, Sändle, Livi, Nora

Da die Matchberichtverfasserin am ersten Meisterschaftsspiel leider abwesend war, fällt dieser Bericht kurz aus:

Die Mannschaft aus Herzogenbuchsee spielte Fussball auf hohem Niveau. In der ersten Halbzeit konnte man mit der hohen Gangart mithalten. Coach Bidi lobte die hohe Laufbereitschaft seiner Mannschaft.

Gegen Ende des Spiels liessen aber die Kräfte nach und es schlichen sich Fehler sowie unglückliche Tore ein.

Der Sieg geht - wenn auch die Tordifferenz etwas tiefer hätte ausfallen können - verdient an die gegnerische Mannschaft.

#19 Jasi

## 1. Cup Spiel der Saison 18/19

# „Mit Schwung aus dem Cup geschleudert.“

Cup - Berner Cup - Frauen / Runde 1 - 15.08.2018 20:00 - Weiersmatt, Sumiswald - Hauptplatz

	<b>6:1</b> (4:0)	
<b>Team Unter-Emmental</b>		<b>FC Schüpfen</b>
11' Deborah Steiner 15' Deborah Steiner 35' Melani Kovac 40' Deborah Steiner 53' Deborah Steiner 68' Salome Beutler		55' Sandra Burri

### **Mannschaftsaufstellung:**

**Fabienne, Babs, Misch, Dänele, Meli, Jasi, Mösu, Roxy, Jessi, Nina, Gugi**

Ergänzungsspielerinnen: Nadine, Säne, Nora

Nachdem die erste Mannschaft zehn Tage zuvor am Cup in Rubigen ihren Platz an eine 4. Liga Mannschaft verloren hat, scheiden auch die Damen in der ersten Cuprunde aus. Hatten sie sich ein zu grosses Vorbild an den Männern genommen? ;) Die Begegnung mit den Huttwiler Frauen war nur in den ersten paar Minuten ausgeglichen - von dort an schien niemand mehr an eine Kehrtwende zu glauben.

Nach drei zufriedenstellenden Vorbereitungspartien blickte man dem Cup Match mit einer positiven Einstellung entgegen. Obwohl man keine der starken Gegnerinnen aus Frutigen und Obwalden bezwingen konnte, zeigte sich Coach Bidi zufrieden mit seinem Team. Für das bevorstehende Spiel wählte er die altbekannte 4-4-2 Aufstellung und konnte alle Positionen gut besetzen - auch unser neuester „Einkauf“ Jessi kam zum Einsatz. Für wenige Minuten schien die Situation unter Kontrolle, aber nach und nach überrollte uns die gegnerische Mannschaft mit schnellen Vorstössen und langen Bällen. Nicht nur einmal, sondern ständig waren wir zu spät am Ball und liessen uns - abgesehen von der Gefahr im eigenen Strafraum - Chancen auf Konterangriffe durch die Finger gleiten.

Wiedereinmal war es Technikerin Deborah Steiner, die viele von uns alt aussehen liess und zweimal nacheinander einlochte. Auch Keeperin Fabienne hatte keinen besseren Tag erwischt als alle anderen und konnte uns nicht vor einem schnellen Rückstand retten. Nach zwei weiteren Toren und einer tennisähnlichen ersten

Halbzeit piff der Schiedsrichter zum Pausentee. Coach Bidi blieben die Worte weg: „Es louft eifach nid.“

Auch wenn die zweite Halbzeit grundsätzlich besser verlief als die erste, an ein Aufholen war nicht mehr zu denken. Jessi, Jasi, Nina und Säne wurden bei ihren Angriffen immer wieder gebremst und konnten nur wenige Schüsse aufs Tor erzielen. Im Gegensatz zu Unter-Emmental waren unsere Pässe oft unpräzise und unser Zweikampfverhalten mehrheitlich für die Katz. Stürmerin Gugi verpasste einige Chancen knapp - kurzzeitig war zu sehen, was die Schöpfner Damen eigentlich an Offensivkraft zur Verfügung hätten. Die auf eine Sturmspitze umfunktionierte Flügelspielerin Säne erzielte dann doch noch einen Ehrentreffer - und hat mindestens im Cup mehr Tore geschossen als Nick.

Mit einem „Das war wohl nichts“ verabschieden wir uns mit Schwung aus dem Cup und hoffen auf eine aussichtsreichere Meisterschaft.

#19 Jasi